

Offizielles Mitgliederorgan der SP Länggasse-Felsenau

<i>Einladung zur Mitgliederversammlung vom 22. September 2014</i>	<i>1</i>
<i>Nationalratswahlen 2015: Nominierung der Kandidatinnen und Kandidaten der SP Länggasse-Felsenau</i>	<i>2</i>
<i>Buen Vivir! Veranstaltungsreihe der Kirchgemeinde Paulus</i>	<i>2</i>

Öffentliche Mitgliederversammlung vom 22. September 2014, 20 Uhr im Länggass-Träff (Ali Baba), Lerchenweg 35, 3012 Bern; Mit Nomination der Kandidierenden der SP Länggasse-Felsenau für die Nationalratswahlen 2015

Die Akademisierungsfalle: Warum nicht alle an die Uni müssen, und warum die Berufslehre top ist

Mit Ruedi Strahm



Jeder vierte erwerbsfähige Jugendliche in der EU ist ohne Arbeit. In der Schweiz liegt die Jugendarbeitslosigkeit hingegen auf tiefen drei bis vier Prozent. Ein wichtiger Grund dafür liegt im dualen Berufsbildungssystem der Schweiz.

Die EU-Länder ohne Berufsbildungssystem sitzen in der Akademisierungsfalle. Einerseits bilden sie an

ihren Universitäten Leute aus, die im Arbeitsmarkt nicht gebraucht werden, andererseits leiden sie unter einem dramatischen Industrieabbau, weil ihnen die qualifizierten Berufsleute fehlen.

Inzwischen bedroht der Trend zur Akademisierung auch die berufspraktische Ausbildung in der Schweiz. In seinem kürzlich erschienenen Buch „Die Akademi-

sierungsfalle“ beschreibt Ruedi Strahm das Drama der Jugendarbeitslosigkeit in Europa und die Fallstricke einer arbeitsmarktfernen akademischen Ausbildung.

Ruedi Strahm ist Ökonom, Bildungspolitiker, früherer Preisüberwacher und ehemaliger Nationalrat. Er ist Mitglied der SP-Sektion Kirchlindach

Nationalratswahlen 2015

Nomination der Kandidierenden der SP-Sektion Länggasse-Felsenau

Unsere Kandidierenden



Ursula Marti
*Grossrätin,
designierte
Präsidentin der
SP Kanton Bern*



Nicola von Greyerz
*Grossrätin,
Präsidentin der SP
Region Bern*



Benno Frauchiger
Stadtrat Bern

«Buen Vivir»:

Zusammenleben neu denken

Die Kommission "Eine Welt" der Kirchgemeinde Paulus veranstaltet drei Informations- und Diskussionsabende zu neuen Perspektiven für ein gutes Leben in Gemeinschaft – einem Denkmodell, das indigene Gruppen Lateinamerikas entwickelt haben.

„Buen Vivir“ geht von der Gültigkeit der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte aus. Dabei spielt die Natur als Subjekt und Fundament für eine solidarische Ökonomie eine tragende Rolle.

Die drei Veranstaltungen haben zum Ziel, dieses Konzept kennen zu lernen und für uns nutzen zu können – lokal und mit Blick auf die Welt.

Veranstaltungen

Montag, 20.10.: Referent **Joseph Estermann**, Theologe und Philosoph, führt als Kenner lateinamerikanischer Verhältnisse ins Denken von "Buen Vivir".

Montag, 3.11.: Referentin **Christa Luginbühl**, "Erklärung von Bern", zeigt am Beispiel des fairen Handels mit Textilien, was "Buen Vivir" zum Umdenken beim Kleiderkonsum beitragen kann.

Montag, 17.11.: Dieser Abend steht im Zeichen der Zukunft. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie "Buen Vivir" unser Denken und Handeln verändern kann.

Jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Wichtig: Anmeldung für Interessierte bis Dienstag, 14. Oktober 2014 bei Pfr. Uli Geisler, 031 301 33 88, uli.geisler@pauluskirche.ch

Um miteinander ins Gespräch zu kommen, wird der Besuch aller drei Abende empfohlen.

Herausgeber:

Sozialdemokratische Partei Länggasse-Felsenau

Postfach 828, 3000 Bern 9

www.sp-lf.ch

Redaktion & Layout: Hansjakob Baumgartner

Auflage: 280 Exemplare

Für Infos per Mail, bitte Mail-Adresse angeben bei:

mitglieder@sp-lf.ch